Das tut meine Praxis für die Patientensicherheit

Dr. Ilka Aden ist Mitglied im Vorstand des Hausärzteverbands Braunschweig

„Meine Hausärztin kennt mich und passt auf!", berichtet Frau Schulte stolz beim Plausch auf dem Markt. Ja, das stimmt: Hausärzte und Hausärztinnen kennen ihre Patienten und haben durch jahrelange Begleitung bei vielen verschiedenen Krankheitsbildern ein großes Wissen über jeden Patienten. Wir nennen das „gelebte Anamnese".

Weil Hausärzte schon viel über die Patienten erfahren haben, müssen sie nicht, wie die Spezialisten für Teilgebiete, alles immer bei jedem Arztkontakt erfragen. Es stimmt: Persönliche Fürsorge ist ein guter Schutz vor kritischen Ereignissen.

Jeder Hausarzt, jede Hausärztin und jedes Praxisteam kümmert sich regelmäßig darum, dass Irrtümer, unerwünschte oder kritische Ereignisse, Beinahe-Schäden und Fehler noch besser vermieden werden.

Gutes Fehlermanagement

In den vergangenen Jahren hat sich der Umgang mit Fehlern verändert: Wenn in der Praxis sich jeder bewusst ist, dass es Risiken gibt, wenn im Team eine freundliche Gesprächsatmosphäre herrscht und die Haltung spürbar ist, dass jeder sein Bestes gibt und ein Fehler vor allem dazu dient, nicht ein zweites Mal gemacht zu werden, dann steht einem guten Fehlermanagement wenig im Wege.

In den meisten Praxen gibt es ein Fehler- und Lernberichtssystem, in dem jeder Fehler aufgeschrieben wird – und das Team überlegt gemeinsam, warum er passiert ist. Hausarztpraxen berichten sich untereinander und lernen voneinander. Im Internet unter „Jeder Fehler zählt" folgen Hausärzte dem Prinzip, dass man nicht jeden Fehler selber gemacht haben muss, um ihn zukünftig zu vermeiden. Es gibt inzwischen weitere Meldesysteme, um kritische Ereignisse (anonym) zu veröffentlichen und daraus zu lernen.

Trauen Sie sich nachzufragen!

Kann ich als Patient etwas tun, um meine Hausarztpraxis zu unterstützen? Ja, auch hier gilt immer: Vier Augen sehen mehr als zwei. Vier Ohren hören mehr als zwei. Wer so lange fragt, bis er alles verstanden hat und sicher ist, dass beim Gesprächspartner die Information auch so angekommen ist, wie sie gemeint war, trägt zur Sicherheit bei. Reden spart Zeit und vermeidet Fehler.

Trauen Sie sich nachzufragen, wenn Sie sich nicht sicher sind! Überprüfen Sie auf jedem Rezept Ihren Namen und ob das, was besprochen wurde, auch wirklich verschrieben wurde! Scheuen Sie sich nicht, auf Allergien und Unverträglichkeiten mehrfach hinzuweisen!

Vor allem beim Übergang aus dem Krankenhaus in die Praxis ergeben sich immer wieder Probleme. Fühlen Sie sich mitverantwortlich und binden Sie Angehörige ein. Kontrollieren Sie Ihre Medikamentenpläne und aktualisieren Sie sie!

Berichten Sie Ihrem Hausarzt, wenn etwas von einem Gebietsarzt oder einem Krankhausarzt verändert wurde, und sagen Sie, wie Sie es vertragen haben. Ihre Erfahrung ist Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt sehr wichtig!

Mit hausärztlichen Grüßen
Ihre Ilka Aden

Deutscher Hausärzteverband
Landesverband Braunschweig e.V.
Ermlandweg 3, 38518 Gifhorn

Telefon: 0 53 71/9 36 68 10, Fax: 0 53 71/9 36 68 08
Internet: www.hausaerzteverband-braunschweig.de
Mail: hausaerzteverband.braunschweig@t-online.de

Schwarz-Weiß-Foto: Privat
Farbfotos: W&B/Fotolia (2); W&B/Stockbyte; W&B/Marcel Weber;